

## Die 7 Jahre des Hungers 1M41,53-57 und 1M47,13-26

Wie der Herr Seine Gemeinde (für) sich-selbst (als) verherrlicht ohne (Schmutz) fleck oder Runzel darstellt (Eph5,27)

**1M41,53-57: 53 Und die sieben Jahre des Überflusses, der im Land Ägypten gewesen war, gingen zu Ende,**

Die sieben Jahre des Überflusses  $\hat{=}$  die sieben Gemeindezeiten (0f2+3) von der Gründung der Gemeinde zu Pfingsten bis zur Entrückung der Gemeinde.

Der Überfluss (w.: die Satttheit)  $\hat{=}$  der Überfluss an geistlichen Gütern und geistlichen Segnungen in der Gemeindezeit. Das Land Ägypten  $\hat{=}$  alle Menschen, die zur Regentschaft Gottes gehören; hier vor allem auch die vielen Christen, die als **törichte Jungfrauen** von der vorangegangenen Entrückung der Gemeinde ausgespart blieben. Sie bekommen jetzt den **Zornhaufen** ausgehändigt, den sie sich durch ihre Härte und ihr unumdenkbereites Herz zuvor aufgespeichert haben (Rö2,5) und haben jetzt, in der Zeit der zwei Zeugen und viele auch in der **großen Drangsal** noch Gelegenheit, ihre Kleider im Blut des Lammes zu waschen (0f7,14). Wahrscheinlich gehören auch viele **auferstandene Israeliten** des Alten Bundes dazu, s. Hos6,2-3:

**Hos6,2** Er wird uns nach zwei Tagen neu beleben, am dritten Tag uns auferstehen lassen, dass wir vor Seinem Angesicht leben.

**Mt25,12** Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, Ich sage euch, Ich kenne euch nicht.

**Rö2,5** Nach deiner Störrigkeit und deinem unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, **0f7,14** Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.

**54 und die sieben Jahre der Hungersnot** begannen zu kommen, so wie es Josef gesagt hatte.

Die sieben Jahre des Hungers  $\hat{=}$  die letzten sieben Jahre vor der Epiphanie (= sichtbaren Erscheinung) des Herrn Jesus Christus.

= erste 3 1/2 Jahre = Zeit der zwei Zeugen + zweite 3 1/2 J. = Vollmachtszeit des Antichrists = Stunde der Versuchung (0f3,10).

Der Hunger  $\hat{=}$  der Mangel an geistlicher Nahrung und den Früchten des Christentums (darunter die sogenannten "westlichen Werte") durch die zur Fülle angewachsene Gesetzlosigkeit und die dadurch bedingten Nöte und Probleme auf jedem Lebensgebiet.

$\hat{=}$  **Die Prüfung im Feuer:**

**1K3,11-15:** 11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 12 Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, 13 so wird **das Werk** ei-

nes jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer enthüllt wird. Und **wie das Werk eines jeden** beschaffen ist, das **wird das Feuer erweisen**. 14 Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; 15 wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer.

Werk = Werk der Hausbauer, der Verantwortungsträger (Gottes Mitarbeiter 1Ko3,9) der Gemeinden = die einzelnen Christen (Gottes Arbeitsland 1Ko3,9).

**Und in allen Ländern war Hungersnot, aber im ganzen Land Ägypten war Brot.**

Alle Länder  $\hat{=}$  alle Menschen, die nicht zur Regentschaft Gottes gehören. Sie leiden ebenso unter dem Mangel an den früher als selbstverständlich angenommenen Früchten des Christentums.

**Brot**  $\hat{=}$  das Wort Gottes = geistliche Nahrung als einziges Mittel gegen die Probleme aus der Gesetzlosigkeit. Nur in der Regentschaft Gottes gibt es noch echtes Brot, die Weltmenschen aller Art und Religion haben dagegen nichts zu bieten.

**55 Als nun das ganze Land Ägypten hungerte und das Volk zum Pharao um Brot schrie, da sagte der Pharao zu allen Ägyptern (w.: ganz Ägypten): Geht zu Josef; tut, was er euch sagt!**

**Das ganze Land Ägypten hungerte**  $\hat{=}$  Auch alle Menschen, die zur Regentschaft Gottes gehören, leiden unter der überhand genommenen Gesetzlosigkeit und sind in irgendeiner Weise unter Drangsal.

**Am8,11-12:** 11 Siehe, Tage kommen, spricht der Herr, HERR, da **sende ich Hunger ins Land**, nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst nach Wasser, sondern **(danach), die Worte des HERRN zu hören**. 12 Und sie werden wanken von Meer zu Meer und vom Norden bis zum Osten. Sie werden umherschweifen, um das Wort des HERRN zu suchen, und werden es nicht finden.

Pharao  $\hat{=}$  Gott.

Josef  $\hat{=}$  Der Herr Jesus Christus.

**Geht zu Josef und tut, was er euch sagt**  $\hat{=}$  Gott verweist ausschließlich auf Jesus Christus. Der Zugang zu Gott geht ausschließlich über Ihn:

**Jh14,6** Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. **Niemand** kommt zum Vater als nur durch Mich.

**56 Und die Hungersnot war auf (der) ganzen Oberfläche der Erde; und Josef öf-fnete 'alles, worin (Getreide war), und verkaufte den Ägyptern (Getreide)** (ka in hi korr. n. 1M42,6; eig.: **kaufte zfür Ägypten**); und die Hungersnot war stark im Land Ägypten.

**Die ganze Oberfläche der Erde**  $\hat{=}$  die Erde und alle Menschen, die im Luftbereich und auf der Erde leben. Das Totenreich unter der Erdoberfläche ist demnach nicht betroffen. Die auferstandenen, nicht mit entrückten Christen (= **törichte Jungfrauen**), die sich (wie die Dämonen Satans) im Luft-

bereich der Erde aufhalten müssen, sind ebenfalls mit gemeint.

**57 Und die ganze Erde kam nach Ägypten zu Josef, um (Getreide) zu kaufen; denn die Hungersnot war stark auf der ganzen Erde.**

**Die ganze Erde kam nach Ägypten zu Josef**

$\hat{=}$  Viele Heiden aus allen Teilen der Erde wenden sich in ihrer Not zum Christentum und an den Herrn Jesus Christus. Die gottlosen Menschen (die ihre größte Zusammenballung im Reich des Antichrists haben) zählen wahrscheinl. hier gar nicht zum Begriff "Erde" und werden von den Endzeitgerichten hinweggerafft. Sie gehören vielmehr zum Nationenmeer:

**Jes57,20** Aber die Gesetzlosen sind wie das aufgewühlte Meer. Denn es kann nicht ruhig sein, und seine Wasser wühlen Kot und Schlamm auf.

**1M47,1-12 Jakob u. seine Söhne vor Pharao**

$\hat{=}$  Bekehrung Israels, Auferstehung der [gläubigen] Israeliten des Alten Bundes, Entrückung des männlichen Sohnes zu Gott vor dem Ende der ersten 3 1/2 Jahre.

**Jes1,27** Zion wird erlöst werden durch Recht u. die, die in ihm umkehren, durch Gerechtigkeit. **Jes10,21-22:** 21 Ein Überrest wird umkehren, ein Überrest Jakobs, zu dem starken Gott. 22 Denn wenn auch dein Volk, Israel, wie der Sand des Meeres wäre: (nur) ein Überrest davon wird umkehren. Vernichtung ist beschlossen, einherflutend (mit) Gerechtigkeit.

**Jes59,20 Und ein Erlöser wird kommen für Zion und für die, die in Jakob (vom Treubruch umkehren, spricht der HERR.**

**Rö3,30** Denn Gott ist *einer*. Er wird die **Beschneidung aus Glauben** und das **Unbeschnittensein durch** den Glauben (hindurch) rechtfertigen.

**1M47,13-26 Josefs Verwaltung des Landes Ägypten**

**13 Und es gab kein Brot (= leibliche und geistliche Lebensgrundlage) iauf der ganzen Erde, denn die Hungersnot war sehr schwer;**

**und das Land Ägypten und das Land Kanaan verschmachteteten vor Hunger.**

Das Land Kanaan  $\hat{=}$  das Land u. Volk Israel.

**14 Und Josef brachte alles SilberGeld zusammen, das sich im Land Ägypten und im Land Kanaan vorfand, ifür das Kaufgetreide, das man kaufte. Und Josef brachte das SilberGeld in das Haus des Pharao.**

Alles Silber/Geld  $\hat{=}$  die Selbstgerechtigkeit, die eigene Gerechtigkeit des Menschen (juristisches Zahlungsmittel).

**Kaufgetreide**  $\hat{=}$  hebr.: Schä'BhÄR [von SchaBha'R1 (zer)brechen]: w.: **(Zer)bruch = geistl.-wörtl. Bedeutung.**

8008 Schä'BhÄR2 (sb-m) – [von 8005 SchaBha'R1] – **Kaufgetreide**; – vmtl. Grundbed.: (Aus)bruch (aus der Ähre), o.: (Ab)bruch (des Silbers beim Kauf); – geistl.-wörtl. Bed.: (Zer)bruch; 1M42,1,2,19,26; 43,2; 44,2; 47,14 - Ne10,32 - Am8,5 \* (9).

**Zerbruch:** Jes57,15; 66,2; Ps34,19; 51,19; 147,3; M5,3:

**Jes57,15** Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der

Heilige ist: In der Höhe und im Heiligen wohne ich und bei dem, der **zerschlagenen und gebeugten Geistes** ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen.

**Jes66,2** Hat doch Meine Hand dies alles gemacht, und alles dies ist geworden, spricht der HERR. Aber auf den will ich blicken: auf den Elenden und den, der **zerschlagenen Geistes** ist und der da zittert vor meinem Wort.

**Ps34,19** Nahe ist der HERR denen, die **zerbrochenen Herzens** sind, und die **zerschlagenen Geistes** sind, rettet Er.

**Ps51,19** Die Opfer Gottes sind ein **zerbrochener Geist**; ein **zerbrochenes und zerschlagenes Herz** wirst Du, Gott, nicht verachten.

**Ps147,3** Er heilt, die **zerbrochenen Herzens** sind, Er verbindet ihre Wunden.

**Mt5,3** Glückselig die **Armen im Geist**, denn **ihrer** ist das Reich der Himmel.

**Jk4,6** Er gibt aber (desto) größere Gnade. Deshalb spricht Er: **»Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt Er Gnade.«**

Vgl. Versöhnung = Herab-änderung → (gott)gemäße-Änderung, versöhnen = herab-ändern → (gott)gemäß-ändern.

**15** Und als das Silber**Geld** im Land Ägypten und im Land Kanaan ausging, da kamen **alle Ägypter** (w.: ganz Ägypten) zu **Josef** und sagten: **Bring uns Brot her!** Warum sollen wir denn vorne(vor) dir sterben? Denn das Silber**Geld** ist zu Ende (w.: (ging) zurande). Alle Ägypter = alle Christen.

**16** Da sagte Josef: **Bringt euer Vieh<sup>(pl)</sup> her!** Dann gebe ich euch (Brot) für euer Vieh<sup>(pl)</sup>, wenn das Silber**Geld** zu Ende ist.

**Vieh** = Großtuerei des Lebens 1J2,16c = eigenes Wollen, menschliche Fähigkeiten, Können, Leistungen = Wollen und Können des Fleisches. Siehe Lk14,19 fünf Paar Ochsen; (Pferde; Schafherden; Rinderherden; Esel) (**fünf** = Zahl der geringen Kraft, der Schwachheit und Bedürftigkeit).

**Lk14,19** Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe hin, sie zu **erproben**; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt.

**17** Da brachten sie ihr **Vieh<sup>(pl)</sup>** zu Josef, und Josef gab ihnen **Brot** (als Gegenwert für) (die) Pferde und (als Gegenwert für) die Schafherden und (als Gegenwert für) die Rinderherden und (als Gegenwert für) (die) Esel; und so versorgte er sie mit **Brot** (als **Gegenwert für**) **all ihr Vieh** in jenem Jahr.

**18** Als jenes Jahr zu Ende war, da kamen sie **im zweiten Jahr** zu ihm und sagten zu ihm: Wir wollen es meinem Herrn nicht verschweigen, dass das Silber**Geld** ausgegangen ist, und die Viehherden sind zbei meinem Herrn. Nichts ist vor meinem Herrn übriggeblieben als nur **unser Leib** und **unser Ackerboden**.

**Unser Leib**: = Leib einschließlich direkter Verantwortungsbereich:

**Rö12,1** Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, **eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohl-**

**gefälliges Opfer**, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

**Unser Ackerboden** = die Begierde der Augen 1J2,16b = Feld Lk14,18 = **der sonstige Besitz des Menschen**.

**Lk14,18** Und sie fingen alle ohne Ausnahme an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker (eig.: (ein) **Feld**) gekauft und muss unbedingt hinausgehen und ihn **besehen**; ich bitte dich, halte mich für entschuldigt.

auch: **Ackerboden** = Herz Lk8,15; Jes29,13;

Sp23,26.

**Lk8,15** Das in der guten Erde aber sind die, welche in einem redlichen und guten **Herzen** das Wort, nachdem sie es gehört haben, bewahren und Frucht bringen mit Ausharren.

**Jes29,13** Und der Herr hat gesprochen: Weil dieses Volk mit seinem Mund sich naht und mit seinen Lippen Mich ehrt, aber **sein Herz** fern von Mir hält und ihre Furcht vor Mir (nur) angelerntes Menschengebot ist:

**Sp23,26** Gib Mir, Mein Sohn, **dein Herz**, und deine Augen lass an Meinen Wegen Gefallen haben!

**19** Warum sollen wir vor deinen Augen sterben, sowohl wir als auch unser Ackerboden? **Erwirb uns und unseren Ackerboden für Brot, dann wollen wir und unser Ackerboden zdem Pharao (zu) Dienern (sein); und gib Samen, dass wir leben und nicht sterben und der Ackerboden nicht verodet daliegt!**

**Und gib Samen** = Erstes Bitten um Samen, Erfüllung siehe Vers 23.

**20** Da erwarb Josef den ganzen Ackerboden Ägyptens für (den) Pharao; denn die Ägypter verkauften jeder sein Feld, weil die Hunger(snot) schwer auf ihnen lag. Und **so kam das Land an (den) Pharao**.

So kam das **Land** an den Pharao = **Alle, die zum Reich Gottes gehören, werden zum echten Eigentum Gottes**.

**21** Und das Volk, das **versetzte Er** zin (die verschiedenen) **Städte**, von einem Ende der Grenze Ägyptens bis zu ihrem anderen Ende.

**Versetzte Er** in die **Städte** = vielleicht Deportation, Gefangenschaft (Gefängnis), Arbeitslager, Obdachlosigkeit (weil kein Kaufen und Verkaufen) – oder Versetzung an einen geschützten Ort (wie die Frau in Off2).

**22** Nur den **Ackerboden der Priester** erwarb EÜ: kaufte er nicht, denn zdie Priester (hatten eine) **fest(gesetz)te Zuteilung** von Seiten (des) Pharao, und sie aßenlebten von ihrer fest(gesetz)ten Zuteilung, die der Pharao ihnen gab; deshalb verkauften sie ihren Ackerboden nicht.

**Priester** = (viell. die mit Christus erhöhte Gemeinde) oder = (Vmtl. führende) Christen, die sich selbst und alles, was sie haben, Gott übergeben haben (Lk14,33 sich wegordnen) und nur als Verwalter von Gottes Eigentum damit umgehen:

**Lk14,33** So kann nun keiner von euch, der nicht

**allem entsagt** (eig.: **sich verabschiedet** [w.: wegordnet] **von allem**), **was er hat**, Mein Jünger sein.

**Der Ackerboden der Priester** = der sonstige Besitz der Priester. Ihr Silber/Geld (= Selbstgerechtigkeit) und ihr Vieh (= die Großtuerei des Lebens) haben sie sowieso nicht mehr, aber ihr Ackerboden (= die Begierde der Augen) ist völlig eins mit Gottes Willen:

**Sp23,26** Gib Mir, Mein Sohn, dein Herz, **und deine Augen werden aktives Wohlgefallen haben an Meinen Wegen**

**Die fest(gesetz)te Zuteilung der Priester vom Pharao** = vmtl. die Gnadengaben des Heiligen Geistes(?)

(Oder Vollmacht über die Nationenmenschen, vgl. Lk19,17+19?):

**Lk19,17-19:** 17 Und er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu warst, sollst du **Vollmacht** über zehn Städte haben. 18 Und der zweite kam und sagte: Herr, dein Pfund hat fünf Pfunde eingetragen. 19 Er sprach aber auch zu diesem: Und du, **sei über** fünf Städte!

**23** Und Josef sagte zum Volk: Siehe, ich habe **euch und euren Ackerboden** heute für (den) **Pharao** erworben. Da habt ihr **Samen!** Besät nun den Ackerboden!

**Samen** = das ins Herz aufgenommene Wort Gottes und die daraufhin von Gott geschenkte Neugeburt (w.: Hinauf-erzeugung) und das ständige Leben und geführtwerden im Heiligen Geist:

**1J3,9** Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn Sein **Same** bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

**Mt13,23** Der aber auf die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der auf jeden Fall Frucht bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißig(fach).

**24** Und es soll beim Einkommen**Ernten** geschehen, dass ihr den **Fünften** zdem Pharao gebt; die vier Teile aber sollen für euch sein zum Besäen des Feldes und zur Nahrung für euch und für die, die in euren Häusern sind, und zur Nahrung für eure (kleinen) Kinder.

**Ernten** = ?

**Gal6,7** Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch **sät**, das wird er auch **ernten**.

**Der Fünfte** = Was die Gnade Gottes in Verbindung mit der menschlichen Schwachheit zustande bringt. (Fünf = Zahl der Schwachheit und der geringen Kraft).

**25** Da sagten sie: Du hast uns am Leben erhalten; finden wir **Gunst/Gnade** in den Augen meines Herrn, dann wollen wir Diener/Knechte zdes Pharao sein. **26** Und Josef legte es dem Ackerboden Ägyptens bis zu diesem Tag zals fest(gesetz)te Zuteilung (auf), dass zdem Pharao der Fünfte (gehöre). Nur (der) Ackerboden der Priester allein kam nicht z(an den) Pharao.